

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten — 170  
 Informationen nach Regionen — 172  
 Grundlagen und Methoden — 172  
 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung — 179  
 Erläuterungen zur Bilanz — 186

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung — 210  
 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung — 211  
 Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente — 212  
 Sonstige Angaben — 216

## Informationen nach Regionen

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12., in Mio. €	Externe Umsatzerlöse		Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>		Capital Employed <sup>1)</sup>		Brutto- Investitionen		Netto- Investitionen		Mitarbeiter <sup>1)</sup>	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Inland	24.093	23.200	36.961	36.213	29.330	27.791	9.906	8.956	3.184	2.768	189.423	187.395
Übriges Europa	13.318	12.723	6.030	6.064 <sup>2)</sup>	5.340	4.982 <sup>2)</sup>	546	543	544	541	93.655	92.694
Asien/Pazifik	2.935	2.587	793	820	824	746	61	40	61	40	15.971	15.016
Nordamerika	1.801	1.577	192	224	339	283	9	10	9	10	8.921	8.556
Übrige Welt	557	489	28	28	39	32	5	5	5	5	2.965	2.707
Konsolidierung	-	-	-749	-733	-779	-768	-63	-44	-63	-44	-	-
<b>DB-Konzern bereinigt</b>	<b>42.704</b>	<b>40.576</b>	<b>43.255</b>	<b>42.616 <sup>2)</sup></b>	<b>35.093</b>	<b>33.066 <sup>2)</sup></b>	<b>10.464</b>	<b>9.510</b>	<b>3.740</b>	<b>3.320</b>	<b>310.935</b>	<b>306.368</b>
Überleitung	-11	-19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>DB-Konzern</b>	<b>42.693</b>	<b>40.557</b>	<b>43.255</b>	<b>42.616 <sup>2)</sup></b>	<b>35.093</b>	<b>33.066 <sup>2)</sup></b>	<b>10.464</b>	<b>9.510</b>	<b>3.740</b>	<b>3.320</b>	<b>310.935</b>	<b>306.368</b>

<sup>1)</sup> Angabe erfolgt zum Abschlussstichtag.

<sup>2)</sup> Zahl angepasst aufgrund der Effekte aus der rückwirkenden Anwendung der Methodenänderung bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen im Segment DB Arriva.

## Grundlagen und Methoden

### Grundlegende Informationen

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) sowie ihre Tochtergesellschaften (zusammen DB-Konzern) erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Personenverkehr sowie Transport und Logistik und betreiben eine umfangreiche Eisenbahninfrastruktur, die auch konzernexternen Nutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung steht. Während die Geschäftsaktivitäten in der Eisenbahninfrastruktur maßgeblich im Heimatmarkt Deutschland stattfinden, sind die Geschäftsaktivitäten im Personenverkehr europaweit und im Bereich Güterverkehr & Logistik weltweit aufgestellt.

Die DB AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile vollständig von der Bundesrepublik Deutschland (Bund) gehalten werden. Im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 50000 geführt. Der DB-Konzern hat Wertpapiere i. S. d. § 2 Abs. 1 Satz 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) emittiert, die an organisierten Märkten gemäß § 2 Abs. 5 WpHG gehandelt werden.

Dieser Konzern-Abschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und wird dem Aufsichtsrat für die Aufsichtsratssitzung am 21. März 2018 vorgelegt.

### Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzern-Abschluss wird auf der Grundlage des § 315e HGB und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. Die Rechnungslegungsnormen wurden über die gesamte Berichtsperiode hinweg und grundsätzlich unverändert zum Vorjahr stetig angewendet.

Das Geschäftsjahr der DB AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen.

### a) Standards, Überarbeitungen von Standards und Interpretationen, die erstmalig verbindlich für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind

Im Berichtsjahr wurden im Konzern-Abschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind, darüber hinaus Relevanz für den DB-Konzern besitzen und nicht bereits in Vorperioden vorzeitig angewendet wurden. Die Änderungen der Standards wurden entsprechend den Übergangsvorschriften berücksichtigt. Die erstmalige Anwendung dieser neuen Regelungen hat zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Abschluss geführt. Bei den relevanten und für den DB-Konzern wesentlichen neuen Standards, Klarstellungen und Interpretationen handelt es sich um:

- **IAS 7: »Kapitalflussrechnung/Angabeninitiative« (veröffentlicht Januar 2016; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2017)**

Nach diesen Änderungen sollen Angaben über die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gemacht werden, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

**b) Standards, Überarbeitungen von Standards und Interpretationen, die zum Berichtszeitpunkt verabschiedet waren, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und nicht vorzeitig angewendet werden**

Standard	Gegenstand	Veröffentlicht	Anzuwenden ab Geschäftsjahr	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	Juli 2014	2018	Auswirkungen auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Mai 2014	2018	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 16	Leasing	Januar 2016	2019	Auswirkungen auf den Konzernabschluss

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (Finanzinstrumente) erfolgt eine Änderung bei der Ermittlung von erwarteten Forderungsausfällen. Wir gehen von einem einmaligen Umstellungseffekt aus erstmaliger Umstellung in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe aus, der sich positiv im Eigenkapital niederschlagen wird. Darüber hinaus werden zukünftig alle Beteiligungen »zum beizulegenden Zeitwert« klassifiziert.

Aus der Anwendung von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) erwarten wir insbesondere Auswirkungen aus erweiterten Anhangangaben. Die Klarstellungen zu IFRS 15 enthalten Ergänzungen in Bezug auf die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, Prinzipal-Agent-Erwägungen und Lizenzen sowie zur Anwendung von Übergangserleichterungen. Die Änderungen führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der 2016 verabschiedete IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverträgen. Der bis zum 31. Dezember 2018 geltende IAS 17 unterscheidet zwischen Operate- und Finance-Leasing-Verhältnissen und sieht nur bei letzteren die Aktivierung der Sachanlagegüter und die Passivierung von Finanzschulden vor. Ab dem 1. Januar 2019 ist nach IFRS 16 für jedes Leasingverhältnis ein Nutzungsrecht zu aktivieren und die Verpflichtung zur Zahlung von Leasingraten ist als Verbindlichkeit abzubilden. Dementsprechend werden sich das Anlagevermögen und damit das Capital Employed sowie die Finanzschulden wesentlich erhöhen. Des Weiteren ergeben sich Verschiebungen in der Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere zwischen den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, was einen Anstieg des EBITDA zur Folge hat. Für die Erstanwendung von IFRS 16 hat der DB-Konzern ein konzernweites Projekt initiiert, in dem sämtliche Leasingverträge erhoben, inventarisiert und in einer eigenen Software bewertet werden.

**Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Posten dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Die Bilanzgliederung berücksichtigt die Anforderungen der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt der Gliederung des Gesamtkostenverfahrens.

**Grundlagen des Konzern-Abschlusses  
Vergleichbarkeit zum Vorjahr**

Die Vergleichbarkeit der für das Berichtsjahr vorgelegten Finanzinformationen mit dem Vorjahr ist durch die Berücksichtigung folgender Sachverhalte gegeben:

**Veränderungen des Konsolidierungskreises**

Die nicht wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises führen für das Berichtsjahr zu Finanzinformationen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung, die nicht direkt mit denen der Vorperiode vergleichbar sind. Detaillierte Informationen zu diesen Erwerben sowie Erläuterungen zu den übrigen Transaktionen sind in dem Abschnitt »Veränderungen im DB-Konzern« dargelegt.

**Veränderungen in der Segmentzuordnung**

Zum 1. Januar 2017 wurden zwei Gesellschaften, die bisher dem Segment Beteiligungen/Sonstige zugeordnet waren, dem Segment DB Cargo zugeordnet. Bezogen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das Capital Employed ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Bei den Netto-Finanzschulden ergab sich ein positiver Effekt von 87 Mio. € im Segment Beteiligungen/Sonstige und gegenläufig im Segment DB Cargo.

Zwei weitere Gesellschaften, die bisher dem Segment DB Schenker zugeordnet waren, wurden zum 1. Januar 2017 dem Segment Beteiligungen/Sonstige zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht angepasst.

**Methodenänderung bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen im Segment DB Arriva**

In Großbritannien werden einige Verkehrsverträge als sogenanntes Franchise betrieben, für dessen Dauer der DB-Konzern für die eingesetzten Mitarbeiter Beiträge in den britischen Railway Pension Scheme zahlt. Die Verpflichtungen gegenüber diesen Mitarbeitern sowie das Planvermögen werden unverändert nach Abzug des durch die Arbeitnehmer finanzierten Teils (40%) vollständig bilanziert.

Im Rahmen der Bilanzierung des Effekts aus Franchisevereinbarungen wurde bisher auch der Teil der Unter- oder Überdeckung berücksichtigt, der voraussichtlich nicht durch den DB-Konzern finanziert werden wird. Als Personalaufwand wurde außerdem der Dienstzeitaufwand angesetzt, der sich unter Anwendung der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) ergibt.

Der DB-Konzern hat festgestellt, dass diese beiden Bewertungsregeln aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus nicht länger ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage vermitteln. Als Personalaufwand werden nunmehr die tatsächlich gezahlten laufenden Beiträge ausgewiesen. Nach Berücksichtigung des Effekts aus Franchisevereinbarungen verbleiben von nun an nur noch die Verpflichtungen, die sich aus der Entrichtung von Beiträgen zum Abbau eines etwaigen Defizits im Versorgungsplan während des laufenden Franchise ergeben. Sofern eine solche Verpflichtung bereits beim Eintritt in einen Franchiseverkehrsvertrag bestand, erfolgt in dessen Höhe die Aktivierung eines immateriellen Vermögenswerts, der über die Dauer des Franchise abgeschrieben wird.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Auswirkungen auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2017 und den veröffentlichten Konzernabschluss per 31. Dezember 2016 sowie per 1. Januar 2016, die sich aus der retrospektiven Anwendung ergeben haben.

Posten der Bilanz in Mio. €	Angepasste Methode	Bisherige Methode	Veränderung absolut
<b>PER 31.12.2017</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	3.599	3.591	+ 8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (langfristig)	302	609	- 307
Rücklagen	4.813	4.931	- 118
Erwirtschaftete Ergebnisse	7.110	7.110	-
Pensionsverpflichtungen	3.940	3.931	+ 9
Passive Abgrenzungen (langfristig)	785	945	- 160
Passive latente Steuern	121	124	- 3
Passive Abgrenzungen (kurzfristig)	838	865	- 27
<b>PER 31.12.2016</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	3.691	3.682	+ 9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (langfristig)	319	627	- 308
Rücklagen	3.323	3.388	- 65
Erwirtschaftete Ergebnisse	7.000	7.022	- 22
Pensionsverpflichtungen	4.522	4.510	+ 12
Passive Abgrenzungen (langfristig)	937	1.131	- 194
Passive latente Steuern	128	130	- 2
Passive Abgrenzungen (kurzfristig)	933	961	- 28
<b>PER 01.01.2016</b>			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (langfristig)	128	175	- 47
Rücklagen	3.880	3.924	- 44
Erwirtschaftete Ergebnisse	7.181	7.185	- 4
Pensionsverpflichtungen	3.691	3.688	+ 3
Passive latente Steuern	163	165	- 2

Bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich in keiner Periode wesentliche Veränderungen ergeben.

Das Ergebnis je Aktie für 2017 hat sich durch die Methodenänderung um 0,05€/Aktie verbessert.

In den Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten sowie den Informationen nach Regionen wurden die Zahlen des Vorjahreszeitraums entsprechend angepasst.

## Konsolidierungsmethoden

### a) Grundsätze der Konsolidierung

Im Konzern-Abschluss der DBAG werden die DBAG und alle Unternehmen (Tochtergesellschaften) vollkonsolidiert, deren Finanz- und Geschäftspolitik von der DBAG bestimmt werden kann. Die Einbeziehung in den Konzern-Abschluss beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die DBAG die Möglichkeit der Beherrschung (Control) nach IFRS 10 erlangt.

Die verbundenen Unternehmen haben zum Zweck der einheitlichen Bilanzierung die Bilanzierungsrichtlinien des Mutterunternehmens angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Das Eigenkapital der Konzernaktionäre wird getrennt von den nicht beherrschenden Anteilen am Eigenkapital von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Die Höhe des Anteils ergibt sich aus den nicht beherrschenden Anteilen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie den auf diesen Anteil entfallenden Änderungen des Eigenkapitals nach diesem Zeitpunkt.

Konzerninterne Schuldverhältnisse beziehungsweise Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften werden vollständig eliminiert.

### b) Unternehmenszusammenschlüsse

Alle nach dem 31. Dezember 2002 erworbenen Tochtergesellschaften sind nach der Erwerbsmethode im Sinne des IFRS 3 konsolidiert worden.

Ein Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen wird als Firmenwert ausgewiesen. Sollte der Kaufpreis unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens liegen, wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Prüfung unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nicht beherrschenden Anteile ergeben sich anteilig aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten, Schulden und Eventualverpflichtungen.

Der Erwerb und der Verkauf von Anteilen an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen, die zu keiner Änderung der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Es ergeben sich insofern keine Buchwertänderungen der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden aus solchen Transaktionen.

### c) Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) gelten Unternehmen, die von der DBAG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die Partner Rechte am Nettovermögen des Unternehmens besitzen.

Als gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) gelten Vereinbarungen, die von der DBAG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die gemeinschaftlich Tätigen Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen der DB-Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Der maßgebliche Einfluss beruht regelmäßig darauf, dass die DBAG direkt oder indirekt 20 bis 50% der Stimmrechte an diesen Unternehmen innehat und die damit verbundene Assoziierungsvermutung nicht widerlegt wird.

In Ausnahmefällen werden auch Gesellschaften, an denen der DB-Konzern weniger als 20% der Stimmrechte hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft. Maßgeblicher Einfluss besteht hier trotz geringerer Anteilsquote zum Beispiel aufgrund verschiedener Mitbestimmungsrechte in wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik oder weil Mitglieder der Geschäftsführung durch den DB-Konzern gestellt werden.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden im Rahmen der At-Equity-Bewertung nach IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) einbezogen. Abweichend hiervon werden sie nach IFRS 5 bewertet, soweit die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anteilig zu bilanzieren.

## Veränderungen im DB-Konzern

### a) Tochtergesellschaften

Nach IFRS 3 bestimmen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses nach den beizulegenden Zeitwerten der entrichteten Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von eventuellen nicht beherrschenden Anteilen, nach IFRS 3 mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Abweichend hiervon werden erworbene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Gruppen von Vermögenswerten, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis des DB-Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

Anzahl	Inland 2017	Ausland 2017	Ins- gesamt 2017	Ins- gesamt 2016
<b>VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN</b>				
Stand per 01.01.	128	490	618	632
Zugänge	4	14	18	28
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	2	0	2	0
Abgänge	8	52	60	42
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>126</b>	<b>452</b>	<b>578</b>	<b>618</b>

Zum 1. September 2017 wurde die Deutsche Bahn Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, im Rahmen eines identitätswahrenden Sitz- und Rechtsformwechsels von Amsterdam nach Berlin verlagert und in Deutsche Bahn Finance GmbH (DB Finance), Berlin, umfirmiert. Diese Transaktion erscheint in den Zugängen (Inland) und den Abgängen (Ausland). Es werden wie im Vorjahr alle Tochtergesellschaften konsolidiert.

### Zugänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr netto 37 Mio. € (im Vorjahr: 51 Mio. € netto) für Unternehmenskäufe nach IFRS 3 aufgewendet. Sämtliche Erwerbe waren aus Sicht des DB-Konzerns nicht wesentlich. Es handelt sich um nachfolgend dargestellte Gesellschaften:

Gesellschaft/Unternehmensteil	Tätigkeitsbereich	Segment	Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzernabschluss
Overseas Cargo LLC (Overseas), Doha/Katar, jetzt firmierend unter Schenker Logistics W.L.L.	Internationale Speditionsleistungen	DB Schenker	01.01.2017
Geschäftsbetrieb in Spanien (Erwerb von Bussen, Konzessionen und Lizenzen sowie Übernahme von Mitarbeitern)	Busverkehr	DB Arriva	01.06.2017
Trans-Eurasia-Logistics GmbH (TEL), Berlin (Erwerb von weiteren 20 %)	Schiene-gütertransport	DB Cargo	30.09.2017
S.B. International Freight Limited (Intern. Freight), Christchurch Airport/Neuseeland	Internationale Speditionsleistungen	DB Schenker	01.09.2017
Autotrans d.o.o. (Autotrans), Cres/Kroatien (Erwerb von 78,45 %)	Betrieb von Busverkehren	DB Arriva	01.09.2017
LogCap CR s.r.o. (Log Cap), Prag/Tschechien	Betrieb eines Lagerhauses in Tschechien	DB Schenker Logistics	01.11.2017
Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) GmbH, Berlin (Erwerb von 26,783 %)	Erforschung von Innovationsprozessen in den Bereichen Mobilität und Verkehr	Beteiligungen/Sonstige	01.12.2017

Die Ermittlung der sich aus den Erwerben ergebenden Firmenwerte ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	2017	davon Overseas	davon Geschäfts- betrieb	davon TEL	davon Intern. Freight	davon Autotrans	davon Log Cap	davon InnoZ
<b>KAUFPREIS</b>								
Geleistete Zahlungen	32	0	7	0	3	20	2	0
⊕ Ausstehende Kaufpreiszahlungen	5	-	-	1	-	4	-	-
<b>Gesamte übertragene Gegenleistung</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
⊕ Beizulegender Zeitwert des bereits vor dem Erwerb gehaltenen Eigenkapitalanteils	2	-	-	2	-	-	-	0
⊖ Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	29	0	4	2	2	20	2	-1
<b>Firmenwert</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Das erworbene Nettovermögen des bedeutsamsten Zugangs (Autotrans) ist nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	36	2	38
Immaterielle Vermögenswerte	0	15	15
Vorräte	1	-	1
Forderungen aus Finanzierung	1	-	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	0	4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4	-	4
Flüssige Mittel	1	-	1
Aktive latente Steuern	-	0	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>47</b>	<b>17</b>	<b>64</b>
Finanzschulden	19	-	19
Verbindlichkeiten	13	-	13
Sonstige Rückstellungen	0	2	2
Passive latente Steuern	-	3	3
<b>Schulden</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>37</b>
davon nach IFRS 3 passivierte Eventualverbindlichkeiten	-	-	-
Nicht beherrschende Anteile	4	3	7
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>20</b>
In Zahlungsmitteln geleiteter Kaufpreis	24	-	24
Im erworbenen Unternehmen vorhandene flüssige Mittel	1	-	1
<b>Zahlungsmittelabfluss durch Transaktionen</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>23</b>

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 4 Mio. €, darin sind Wertberichtigungen von 1 Mio. € enthalten.

Wäre Autotrans bereits zum 1. Januar 2017 in den DB-Konzernabschluss einbezogen worden, hätte der DB-Konzern zusätzliche Umsatzerlöse von 29 Mio. € und ein zusätzliches Ergebnis von 1 Mio. € ausgewiesen.

Ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung hat Autotrans einen Umsatz von 19 Mio. € sowie ein Ergebnis von 1 Mio. € erwirtschaftet.

#### Abgänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Bei den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis handelt es sich um 19 Verschmelzungen, 39 Liquidationen sowie einen Verkauf. Aus dem Verkauf ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss von 4 Mio. €.

Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen aufgrund des Verlusts der Beherrschung.

Die Ergebnisse werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen ausgewiesen.

#### Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Übersicht zeigt zusammengefasst die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus den gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen des Konsolidierungskreises:

in Mio. €	DB-Konzern 01.01. bis 31.12.2017	davon aus Konsolidierungs- kreis- zugängen	Beträge für Konsolidierungs- kreis- abgänge
Umsatzerlöse	42.693	78	-24
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2.900	-1	0
Gesamtleistung	45.593	77	-24
Sonstige betriebliche Erträge	2.954	3	-1
Materiale Aufwand	-21.457	-43	7
Personalaufwand	-16.665	-20	11
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-2.847	-5	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.890	-11	2
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1.688</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	14	-	-
Zinsergebnis	-704	1	0
Übriges Finanzergebnis	-30	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-720</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>968</b>	<b>2</b>	<b>-4</b>
Ertragsteuern	-203	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>765</b>	<b>2</b>	<b>-4</b>

Die Umsatzerlöse aus Konsolidierungskreisänderungen betreffen:

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12., in Mio. €	Umsatzerlöse aus	
	Konsolidierungs- kreiszugängen	Konsolidierungs- kreisabgängen
Autotrans	19	-
Overseas Cargo LLC (jetzt firmierend unter Schenker Logistics W.L.L.) Doha/Katar	18	-
CSAD MHD Kladno a.s., Kladno/Tschechien, und KD SERVIS a.s., Kladno/Tschechien <sup>1)</sup>	15	-
TEL	9	-
SAVDA Autoservizi Valle d'Aosta S.p.A., Aosta/Italien <sup>1)</sup>	6	-
S.B. International Freight Limited, Christchurch Airport/Neuseeland	5	-
Redhead <sup>1)</sup>	4	-
Autos Carballo, S.L., San Vicente de A Bana/Spanien <sup>1)</sup>	1	-
InnoZ	1	-
Regionalverkehr Dresden GmbH <sup>1)</sup>	-	24
<b>Summe</b>	<b>78</b>	<b>24</b>

<sup>1)</sup> Im Vorjahr unterjährig erworben/verkauft.

## b) Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Anzahl	Inland 2017	Ausland 2017	Ins- gesamt 2017	Ins- gesamt 2016
<b>AT EQUITY BEWERTETE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN</b>				
Stand per 01.01.	13	17	30	31
Zugänge	1	1	2	0
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	0	1	1	1
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	1	0	1	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<b>AT EQUITY BEWERTETE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN</b>				
Stand per 01.01.	52	48	100	95
Zugänge	1	1	2	8
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	1	5	6	3
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	2	0	2	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>94</b>	<b>100</b>

Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind aus Konzernsicht sowohl einzeln als auch zusammen betrachtet unwesentlich.

### Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung nach IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) beziehungsweise nach IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) bei Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Hochinflationland haben. Die funktionale Währung aller in den Konzern-Abschluss der DBAG einbezogenen Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Im Berichts- und im Vergleichszeitraum hatte kein wesentliches Tochterunternehmen seinen Sitz in einem Hochinflationland.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung); die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach IAS 21 in die Berichtswährung umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 € entspricht	Stichtag 31.12.		Durchschnitt	
	2017	2016	2017	2016
Australischer Dollar (AUD)	1,53460	1,45960	1,47317	1,48828
Kanadischer Dollar (CAD)	1,50390	1,41880	1,46472	1,46588
Schweizer Franken (CHF)	1,17020	1,07390	1,11167	1,09016
Renminbi Yuan (CNY)	7,80440	7,32020	7,62900	7,35222
Dänische Krone (DKK)	7,44490	7,43440	7,43863	7,44519
Britisches Pfund (GBP)	0,88723	0,85618	0,87667	0,81948
Hongkong-Dollar (HKD)	9,37200	8,17510	8,80451	8,59219
Japanischer Yen (JPY)	135,01000	123,40000	126,71118	120,19665
Norwegische Krone (NOK)	9,84030	9,08630	9,32704	9,29060
Polnischer Zloty (PLN)	4,17700	4,41030	4,25701	4,36321
Schwedische Krone (SEK)	9,84380	9,55250	9,63509	9,46890
Singapur-Dollar (SGD)	1,60240	1,52340	1,55882	1,52754
US-Dollar (USD)	1,19930	1,05410	1,12968	1,10690

## Kapitalmanagement im DB-Konzern (gemäß IAS 1 (Darstellung des Abschlusses))

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DB-Konzerns zielt außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer sehr guten Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur.

Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt anhand der Kennzahl Gearing. Das Gearing wird dabei definiert als Verhältnis der Netto-Finanzschulden (Finanzschulden abzüglich der Finanzforderungen und liquiden Mittel) und des Eigenkapitals. Als Instrumente der Steuerung dienen in erster Linie die planmäßige Rückführung von Finanzschulden sowie die Stärkung der Eigenkapitalbasis durch Gewinnthesaurierung.

Als Ziel wird ein Gearing von 100% angestrebt und somit eine Parität zwischen Fremd- und Eigenkapital. Diese Zielsetzung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Gearing entwickelte sich wie folgt:

Per 31.12., in Mio. €	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
Finanzschulden	22.076	22.481	-405	-1,8
⊖ Effekte aus Währungssicherungen	75	-273	+348	-127,5
⊖ Finanzforderungen	-131	-134	+3	-2,2
⊖ Flüssige Mittel	-3.397	-4.450	+1.053	-23,7
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>18.623</b>	<b>17.624</b>	<b>+999</b>	<b>+5,7</b>
⊕ Eigenkapital <sup>1)</sup>	14.238	12.657	+1.581	+12,5
<b>Gearing in %<sup>1)</sup></b>	<b>131</b>	<b>139</b>	-	-

<sup>1)</sup> Vorjahr angepasst aufgrund der Effekte aus der rückwirkenden Anwendung der Methodenänderung bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen im Segment DB Arriva.

Das Gearing verbesserte sich im Vorjahresvergleich, da die Erhöhung des Eigenkapitals deutlich über dem Anstieg der Netto-Finanzschulden lag. Wesentliche Gründe für die Erhöhung des Eigenkapitals waren eine Kapitalerhöhung, ein Anstieg des Jahresergebnisses sowie ein Rückgang der Pensionsverpflichtungen aufgrund eines gestiegenen Zinsniveaus (Barwerteffekt; siehe KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL 169 F. und ANHANG-ZIFFER (28) 197 FF.

Als zentraler Bestandteil des Wertmanagementkonzepts wird auf Basis des bereinigten EBIT als weitere Kennzahl ein Return on Capital Employed (ROCE) errechnet. Das Capital Employed stellt dabei den im DB-Konzern gebundenen und mit Renditeerwartungen versehenen Kapitaleinsatz von Eigen- und Fremdkapitalgebern dar. Die Ableitung erfolgt auf Basis der jeweiligen Schlussbilanz des Berichtsjahres. Die folgende Tabelle zeigt die aktivische Herleitung des Capital Employed unter Zugrundelegung der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiv- und Passivpositionen.

Per 31.12., in Mio. €	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
Sachanlagen	39.608	38.884	+724	+1,9
+ Immaterielle Vermögenswerte/ Goodwill <sup>1)</sup>	3.599	3.691	-92	-2,5
+ Vorräte	1.151	1.062	+89	+8,4
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.571	3.974	+597	+15,0
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	1.922	1.752	+170	+9,7
- Forderungen aus Finanzierung	-131	-134	+3	-2,2
+ Forderungen aus Ertragsteuern	52	54	-2	-3,7
+ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	-
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.157	-5.100	-57	+1,1
- Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	-3.632	-3.763	+131	-3,5
- Ertragsteuerschulden	-150	-150	0	-
- Sonstige Rückstellungen	-5.117	-5.334	+217	-4,1
- Passive Abgrenzungen <sup>1)</sup>	-1.623	-1.870	+247	-13,2
<b>Capital Employed<sup>1)</sup></b>	<b>35.093</b>	<b>33.066</b>	<b>+2.027</b>	<b>+6,1</b>

<sup>1)</sup> Vorjahr angepasst aufgrund der Effekte aus der rückwirkenden Anwendung der Methodenänderung bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen im Segment DB Arriva.

Zur weiteren Berechnung werden in der folgenden Tabelle das bereinigte EBIT und EBITDA aus dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Ergebnis (EBIT) hergeleitet. Die entsprechenden Angaben auf Segmentebene wurden nach der gleichen Methodik abgeleitet.

in Mio. €	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.688	1.461	+227	+15,5
Erträge aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	-20	-1	-19	-
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	1	6	-5	-83,3
Zuführung GKN-Rückstellung im Zusammenhang mit dem Kernenergiefonds	15	224	-209	-93,3
Restrukturierung/personal- vertragliche Verpflichtungen	224	223	+1	+0,4
Wertminderungen im Oberbau (DB Netz AG)	125	-	+125	-
Neubewertung ökologischer Altlasten/Immobilien	60	-	+60	-
Sonstiges	-14	-58	+44	-75,9
<b>Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Sondereffekte</b>	<b>2.079</b>	<b>1.855</b>	<b>+224</b>	<b>+12,1</b>
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	73	91	-18	-19,8
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>2.152</b>	<b>1.946</b>	<b>+206</b>	<b>+10,6</b>
Abschreibungen	2.847	3.017	-170	-5,6
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	-73	-91	+18	+19,8
Wertminderungen und Wertaufholungen	4	-75	+79	-
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>4.930</b>	<b>4.797</b>	<b>+133</b>	<b>+2,8</b>

Im Berichtsjahr wurden im EBIT Sondereffekte von insgesamt 391 Mio. € bereinigt. Diese resultieren überwiegend aus der Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungen und für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen (Segment Beteiligungen/Sonstige). Die Zuführung für Restrukturierungen betreffen insbesondere das Restrukturierungsprogramm »Boost« im Segment DB Schenker. Die Neubewertung ökologischer Altlasten/Immobilien enthält Rückstellungssachverhalte und Wertaufholungen. Des Weiteren wurde die Amortisation von Kunden- und Franchiseverträgen aus dem EBIT umgegliedert, die infolge der Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation; PPA) über die Restdauer der jeweiligen Verträge abgeschrieben werden (73 Mio. €). Der Betrag betrifft im Wesentlichen DB Arriva.

Aus dem Capital Employed und dem bereinigten EBIT ergeben sich dann folgende Werte für den Return on Capital Employed (ROCE):

in Mio. €	2017	2016	Veränderung	
			absolut	%
EBIT bereinigt	2.152	1.946	+206	+10,6
Capital Employed <sup>1)</sup> per 31.12.	35.093	33.066	+2.027	+6,1
<b>ROCE in %</b>	<b>6,1</b>	<b>5,9</b>	-	-

<sup>1)</sup> Vorjahr angepasst aufgrund der Effekte aus der rückwirkenden Anwendung der Methodenänderung bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen im Segment DB Arriva.

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Der Konzern-Abschluss basiert auf Einschätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Ausgehend von historischen Erfahrungen und vernünftigen Erwartungen zukünftiger Ereignisse werden die abgeleiteten Schätzungen und Beurteilungen kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls adjustiert. Dennoch entsprechen die Schätzungen nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten.

Schätzungen und Annahmen, die innerhalb des nächsten Berichtsjahres ein signifikantes Risiko in Form wesentlicher Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden mit sich bringen könnten, werden bei den jeweiligen Posten erörtert.